

Object of DESIRE

Andreas Reichlin und Beate Hoyer haben mit ihrem Feuerring ein Marktsegment aufgebaut, das es vorher nicht gab. Als faszinierender Gegenstand für indirektes Grillen appelliert der Feuerring an ein tief sitzendes Bedürfnis des Menschen – dem Wunsch nach Gemeinschaft. Seine enorme Kraft schöpft er dabei aus einem Design, das dem kreativen Geist eines Künstlers entsprungen ist.

Text: Markus Schraml

Am Beginn stand der eigennützige Plan Andreas Reichlins, eine neuartige Grillstelle zu gestalten, um für sich selbst das Grillerlebnis zu verbessern. Als Bildhauer hatte er dabei den Anspruch, ein Objekt mit perfekter Form zu schaffen. Vier Jahre lang arbeitete er daran, bis die Form sowohl stimmig als auch bedingungslos funktionsfähig war. Der Feuerring war geboren. Beate Hoyer schließlich erkannte, welches Potenzial in diesem Objekt steckte, denn das ist es zuallererst – ein Objekt. Und was für eines. Der Betrachter merkt sofort, dass hier ein Künstler am Werk war, dessen Kreativität und Formverständnis weit über reines Handwerk hinausgeht. Und das macht den Feuerring nicht nur zu einer praktischen Grillstelle, sondern auch zu einer Art Kraftort, der durch das Objekt Feuerring erst kreiert wird. Ein Ort, der durch seine Archaik ein unwiderstehlicher Magnet für vertrautes Beisammensein ist. „...das Feuer brennt, alle sitzen ringsum und du hast deine Freunde um dich – wirklich von Anfang an bis zum Schluss. Das heißt, du sitzt um den Feuerring, genießt die Wärme, jeder holt sich, was er will, grilliert, was er möchte. Und du hast einfach eine Gemeinschaft, die die ganze Zeit über aufrecht ist. Gerade diese Geselligkeit finde ich etwas

Foto: Denis Savini



Foto: Günter Standl

DIE PERFEKTE FORM

An die Formfindung geht Andreas Reichlin mit künstlerischem Anspruch heran.

ganz Schönes. Gerade dafür ist dieser Kreis des Feuerrings einfach prädestiniert. Er ist wie ein Symbol der Gesellschaft“, beschreibt Andreas Reichlin die Wirkung, die sein Feuerring auf die Menschen hat.

DESIGN VOM KÜNSTLER

Die Anziehungskraft des Feuerrings kommt ohne Zweifel aus dem Anspruch und dem gestalterischen Wissen des Künstlers, die über die rein handwerklichen Fähigkeiten weit hinausreichen. In der Anfangszeit stellte Andreas Reichlin jeden Feuerring selbst her, aber mit zunehmendem Erfolg, musste der Künstler erkennen, dass er diese Aufgabe nicht mehr alleine bewältigen konnte. Reichlin: „Beate sagte, dass der Moment kommen würde, wo ich die Feuerringe nicht mehr selbst bauen

könne. Und ich sagte, Nein, das kann keiner so gut wie ich. Ich wollte damals die Feuerringe keinesfalls aus meinen Händen geben. Aber inzwischen ist es so, dass wir mit der Firma Isenschmid in Küsnacht eine wunderschöne Zusammenarbeit haben, wodurch sich auch Synergien ergeben. Heute muss ich wirklich gestehen, ich selbst könnte sie nicht besser machen. Und das ist ganz toll, dass man das Kind auch loslassen kann und einfach sieht, wie es weiterwächst. Aber die Arbeiter haben von mir natürlich zuerst schon das Know-how bekommen. Ich habe ihnen gezeigt, worauf es ankommt, zum Beispiel bei der Bearbeitung der Kanten. Die müssen auf eine bestimmte Art bearbeitet werden, damit ein perfektes Aufeinandertreffen der beiden Flächen – einerseits der Schale, andererseits des Ringes – entsteht. Es ist einfach eine wunderschöne Linie.“

UM X-KLASSEN BESSER

DIE HUSQVARNA AUTOMOWER® X-LINE

EXTRA SMART

Bedienung und GPS-Ortung via Smartphone & Automower Connect.

AUCH FÜR KOMPLEXE FLÄCHEN

GPS-gestützte Navigation.

DESIGN MIT X-APPEAL

X-Line Premium-Design mit LED-Scheinwerfern.

DIE NEUE HUSQVARNA AUTOMOWER® X-LINE

Husqvarna Automower® Rasenroboter mähen nicht nur vollautomatisch Ihren Rasen, die X-Line Modelle 315X, 430X und 450X sind jetzt sogar noch schöner und schlauer!

Geeignet für kleine, große wie auch schwierige Gärten.

Ihr Automower® Experte berät Sie gerne!
Händlersuche und weitere Infos auf www.husqvarna.at





Foto: Denis Savini

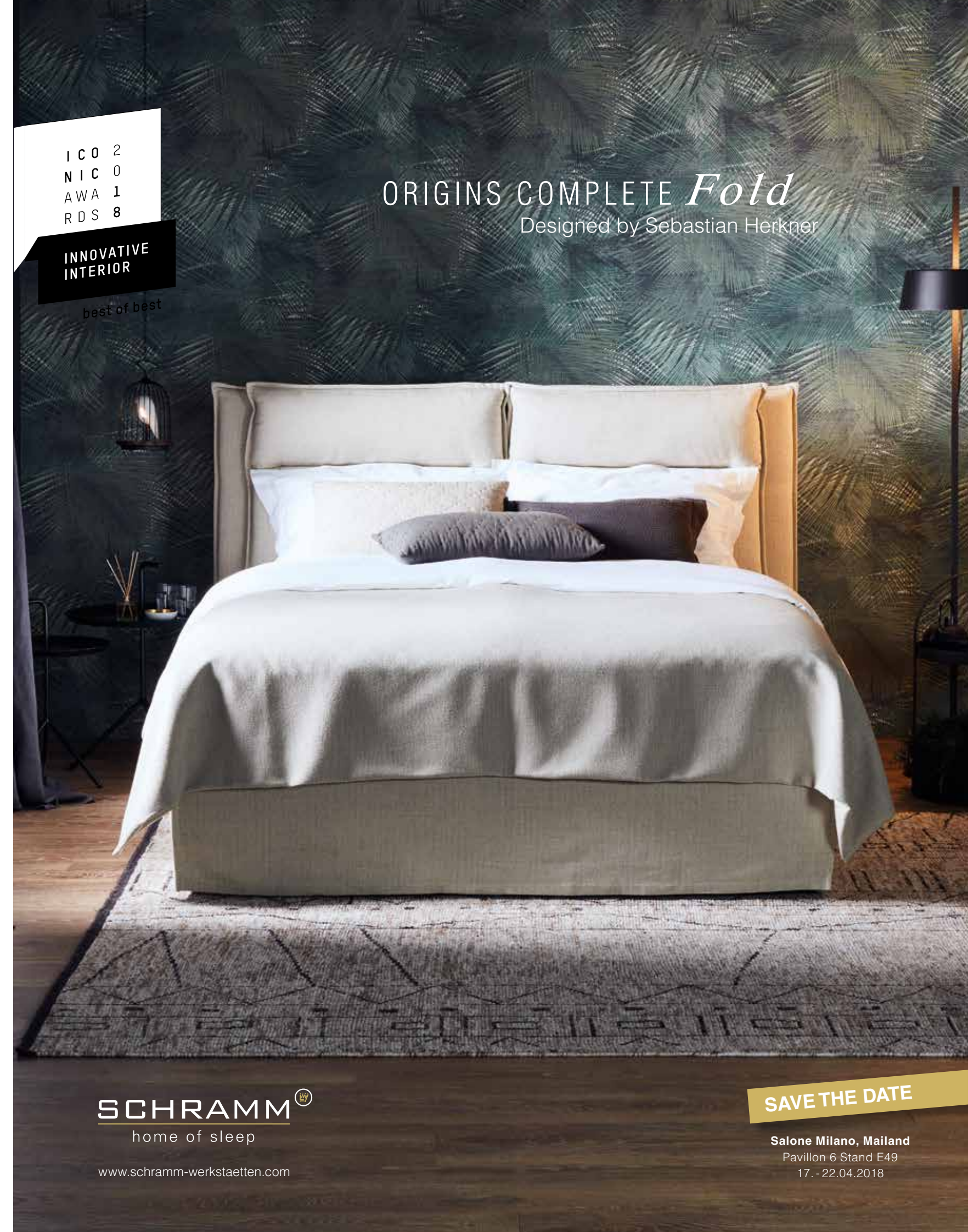
ORIGINAL UND PLAGIATE

Der große und ärgerliche Wermutstropfen des Erfolges des Feuerrings sind die zahlreichen Nachahmer. Allein in der Schweiz gibt es an die 40, die sich auf dem Markt tummeln, der mit dem originalen Feuerring von Andreas Reichlin erst geschaffen wurde. „Wir alle haben eine Geschichte“, sagt Reichlin dazu, „das Original hat eine Geschichte, und auch ein Plagiat hat eine Geschichte. Unsere Geschichte erzählt vom Feuerring, den wir selbst entwickelt, erfunden haben und den wir leben – und ein Plagiat erzählt die Geschichte eines Diebstahls.“ Trotz Patent gelingt es immer mehr Nachahmern sich am Markt zu



DESIGN UND KUNST
Die Feuerringe sind zuallererst künstlerische Objekte.

Foto: Feuerring GmbH



ICO 2
NIC 0
AWA 1
RDS 8

INNOVATIVE
INTERIOR

best of best

ORIGINS COMPLETE *Fold*
Designed by Sebastian Herkner

SCHRAMM
home of sleep

www.schramm-werkstaetten.com

SAVE THE DATE

Salone Milano, Mailand
Pavillon 6 Stand E49
17. - 22.04.2018

1



Foto: Günter Standl



2

KRAFTORT FEUERRING

- 1 Andreas Reichlin und Beate Hoyer arbeiten an ihrer Vision des Feuerrings.
- 2 „Der Hexer“ Stefan Wiesner zaubert ungewöhnliche Speisen auf dem Feuerring.
- 3 Auf dem Feuerring werden alle Speisen schonend zubereitet.
- 4 Erfolgsmodell Tulip.

sein. „Ich glaube, man muss eine Geschichte und eine Idee haben, die man authentisch, grundehrlich und kompromisslos weiterverfolgt. Es macht einfach auch Spaß, an einem solchen Ziel zu arbeiten, und ist äußerst kreativ“, sagt er und Beate Hoyer ergänzt: „Und vor allem ist es sehr einfach, denn seit wir diese Vision in uns tragen, sind Entscheidungen, die wir im Alltag zu treffen haben, sehr einfach. Weil man weiß, man hat diesen Weg und es gibt einfach gewisse Dinge, die man auf diesem Weg nicht machen darf. Das Neinsagen ist zwar oft schwer, aber wenn du eine Vision hast, wird es sehr viel leichter.“ Das Angebot eines großen deutschen TV-Senders mussten sie ablehnen, denn die Vision von Andreas und Beate sieht auch vor, nicht auf den Massenmarkt zu schießen, selbst wenn eine Kooperation noch so verlockend ist.

positionieren, mittlerweile wird auch in Österreich, Holland oder Russland fleißig plagiiert. Auseinandersetzungen vor Gericht können dabei nicht ausbleiben. Jüngst bestätigte das Europäische Patentamt in München das Patent für den Innenboden der großen Feuerring-Modelle und wies die Patentanfechtung mehrerer Handelskonzerne zurück. Ein schöner Erfolg für die Feuerring GmbH, der beweist, dass sich auch Handlungsgiganten an Regeln halten müssen und originale Ideen nicht einfach mit Geld und Anwaltsarmada vereinnahmen oder unterdrücken können. Der Unterschied zwischen dem Original und einem Plagiat liegt in der Qualität der Bearbeitung, in der kompromisslosen Formfindung und in der Authentizität des Herstellers. All diese Eigenschaften sind in der Feuerring GmbH in Immensee vereint und erheben sie über die schamlos plagiierte Konkurrenz. Interessierte, die nicht in die Feuerring-Plagiatsfalle tappen wollen, erkennen das Original am Originalstempel, der auf jedem originalen Feuerring zu finden ist.



Foto: Denis Savini

DER RICHTIGE WEG

Der Unterschied zwischen Original und Nachahmern, denen es nur um den finanziellen Gewinn geht, ist die Einstellung und der Anspruch von Andreas Reichlin und Beate Hoyer. Die beiden treibt eine feste Überzeugung an – nämlich das Richtige zu tun und es auch tun zu müssen, um dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, der da lautet: höchste Qualität in Produktion, Branding und Vermarktung ohne Kompromisse, feste Verankerung in der Region durch eine Geschichte, die an diesem Ort stattfand und auch in Zukunft stattfinden wird und die sich daraus ergebende Verantwortung dafür. Dieser Anspruch geht über eine gewöhnliche Firmenphilosophie weit hinaus und ist zu einem eigenen Lebensstil geworden. Mittlerweile lebt das ganze Team, allen voran natürlich Andreas und Beate, diesen Lebensstil, der unter dem Siegel des Feuerrings sozusagen geboren wurde und sich stetig weiterentwickelt. Wenn es nach Andreas Reichlin geht, soll der Feuerring einmal ein Klassiker



Foto: Denis Savini